

Atheismus die früher erwähnten Beweisgänge geltend. Namentlich liess er es sich angelegen sein, die Argumente, welche der Atheismus aus der Thatsache des Weltübels schöpfte, zu entkräften. Doch hatte er gegen diese Doctrin noch weitere Gründe ins Treffen zu führen. Er berief sich auf die geschichtliche Erfahrung. Italien war z. B. im fünfzehnten Jahrhundert voll Atheisten. Was ergab sich daraus? Dass es so gebräuchlich wurde, Gift wie Nachtessen zu verabreichen, Dolchstösse wie Umarmungen auszutheilen. Die Zeit des Atheismus ist durch Namen wie Sixtus IV., Alexander VI, Cäsar Borgia gekennzeichnet und gerichtet.¹ Voltaire gibt zwar zu, dass gebildete Leute von guter Lebensstellung und sanftem Charakter sich ohne Schaden für die Gesellschaft werden zum Atheismus bekennen dürfen. Allein man denke sich die Armen, die Ungebildeten ohne den Zügel der Religion, ohne die Furcht Gottes.² Oder man denke sich einen atheistischen Herrscher ohne das Gefühl der Verantwortlichkeit. „Un roi athée est plus dangereux qu'un Ravallac fanatique.“³ Gerade auf das Praktische, die sittliche Wirkung legt Voltaire hier das Hauptgewicht. Nur diejenigen Theisten, sagt er, welche glauben, dass Gott den Menschen ein natürliches Gesetz gegeben habe, besitzen eine Religion, wenn sie auch keinen Cultus äusserlich mitmachen.⁴ Eine solche praktische Religion darf um der öffentlichen Moralität willen niemals von der Philosophie beseitigt werden. Der Staat hat ein Interesse an der Existenz der Religion.⁵ Besser eine schlechte Religion, als gar keine,

¹ Histoire de Jenni, 11. — Essai, 136.

² On demande ensuite, si un peuple d'athées peut subsister; il me semble qu'il faut distinguer entre le peuple proprement dit, et une société de philosophes au-dessus du peuple. Il est très-vrai que par tout pays la populace a besoin de plus grand frein, et que si Bayle avait eu seulement cinq à six cents paysans à gouverner, il n'aurait pas manqué de leur annoncer un Dieu rémunérateur et vengeur. (Art. Athéisme, I.)

³ Que l'athéisme est un monstre très-pernicieux dans ceux qui gouvernent; qu'il l'est aussi dans les gens de cabinet. (Athéisme, IV.) — Homélie sur l'athéisme (1767).

⁴ Art. Athée II.

⁵ Il est donc absolument nécessaire pour les princes et pour les peuples, que l'idée d'un Être suprême créateur, gouverneur, rémunérateur et ven-